



Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/0429/2023

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Ausschuss für Schule	19.09.2023	Vorberatung
Rat der Stadt	26.09.2023	Entscheidung

Deutschlandticket für Schülerinnen und Schüler in Radevormwald

Beschlussentwurf:

Möglichst vielen Schülerinnen und Schülern in Radevormwald soll durch die Ausgabe des Deutschlandtickets ein kostengünstiger Zugang zum ÖPNV mit bundesweiter Nutzung ermöglicht werden.

Die Verwaltung wird zur Erreichung dieses Ziels beauftragt, mit der OVAG und dem VRS die vertraglichen Voraussetzungen dafür zu schaffen und einen Austausch der von der OVAG bereits ausgestellten Schülertickets für das Schuljahr 2023/2024 im Sinne der von der OVAG vorgeschlagenen Option 3 b zu ermöglichen.

Finanzielle Auswirkungen des Beschlusses:

<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	<input checked="" type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen
Kosten € Ersparnis max. 9/12 von 38.000 € = 28.500 €	Produkt	Haushaltsjahr 2023 und 2024
Vorgesehen im	<input type="checkbox"/> Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Finanzplan
Haushaltsmittel	<input type="checkbox"/> stehen zur Verfügung	<input type="checkbox"/> stehen nicht zur Verfügung

Erläuterung:

Durch einen gemeinsamen Runderlass des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, des Ministeriums für Schule und Bildung und des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr vom 02.06.2023 soll den Kommunen bzw. Schulträgern die Möglichkeit eröffnet werden, dass Deutschlandticket auch im Schülerverkehr zum Schuljahr 2023/2024 einzuführen.

Im Erlass ist im Wesentlichen geregelt, dass für freifahrtberechtigte Schülerinnen und Schülern (SuS) im ÖPNV die Schulträger das Deutschlandticket zum aktuellen Preis von 49,00 € beziehen können. Nicht freifahrtberechtigte SuS sollen ebenfalls ein verbilligtes Deutschlandticket zum Preis von 29,00 € erhalten können.

Zurzeit beträgt die Schulträgerleistung der Stadt Radevormwald für ÖPNV-Tickets:

- in der Preisstufe 1 a: 59,00 € (weiterführende Schulen)
- in der Preisstufe 2 a: 77,50 € (weiterführende Schulen)
- für Grundschüler: 59,00 €.

Die Eigenanteile der Eltern der SuS der weiterführenden Schulen betragen 7,00 € für das 1. Kind und 3,50 € für das 2. Kind der Familie. Eltern von Grundschulkindern zahlen keinen Eigenanteil.

Die Stadt Radevormwald als Schulträger hat nun mehrere Entscheidungsoptionen:

Option 1:

Eine Teilnahme an dem System Deutschlandticket ist den Schulträgern freigestellt. D. h., die Stadt könnte sich dazu entscheiden, den bestehenden Vertrag mit der OVAG und dem VRS über die Ausgabe von Schülertickets nicht zu ändern. Die Finanzierung der Schülerbeförderungskosten im ÖPNV (rd. 120.000 € im Schuljahr für die OVAG) würde sich nicht ändern.

Option 2:

Die Stadt entscheidet sich für das Modell Land NRW entsprechend dem Erlass: Die Schülertickets würden umgestellt auf die günstigeren Deutschlandtickets. Die Ersparnis der Stadt durch das günstige Deutschlandticket in Höhe von 49 € statt 59 oder 77,50 € = in Summe ca. 23.000 €) wird vollständig an den Verkehrsverbund abgetreten. Der Verbund (VRS) finanziert auf diese Weise den Zuschuss zum Deutschlandticket für Selbstzahler auch außerhalb von Radevormwald in Höhe von 20 €, um das Deutschlandticket für diese Gruppe von SuS zum Ausgabepreis von 29 € anbieten zu können. Es ist nicht damit zu rechnen, dass im ländlichen Raum genügend Abnehmer eines solchen Deutschlandtickets generiert werden können. Die Ersparnis der Stadt Radevormwald würde daher überwiegend im Gebiet des Verkehrsverbundes in Ballungsräumen zum Einsatz kommen.

Option 3 a:

Bei dieser Option „Deutschlandticket pur“ würde die Stadt an die OVAG nur noch 49 € (12 x im Jahr) statt 59 bzw. 77,50 € x 11 Monate entrichten. Auf Elternbeiträge (ca. 15.000 € je Schuljahr) würde verzichtet. Die Ersparnis in Höhe von ca. 23.000 € verbliebe im städtischen Haushalt. Das Deutschlandticket würde für die Selbstzahler in Radevormwald nicht bezuschusst. Statt 35,70 € für das Schülerticket liegt der Ausgabepreis für das Deutschlandticket bei 49 €.

Option 3 b:

Änderung gegenüber Option 3 a: Es würde bei den Elternbeiträgen zum Deutschlandticket verbleiben. Die Ersparnis im städtischen Haushalt würde sich um die Höhe der Elternbeiträge erhöhen (ca. 23.000 € zzgl. ca. 15.000 € = ca. 38.000 € im Schuljahr, für die Zeit von Oktober 2023 bis Juni 2024 wären dies ca. 28.500 €).

Option 3 c:

Das Deutschlandticket würde eingeführt. Die Stadt Radevormwald entrichtet die Kosten je Deutschlandticket (abzüglich der Elternanteile, die die OVAG gegen eine Gebühr einzieht)

an die OVAG. Zusätzlich würde die Stadt 20 € je Selbstzahler aus Radevormwald für die Ausgabe eines Deutschlandtickets an die OVAG zahlen, so dass sich der Preis je Ticket bei den Selbstzahlern aus Radevormwald von 49 € auf 29 € verringern würde.

Am 23.08.2023 erfolgte eine gemeinsame Beratung über eine Videokonferenz mit allen 13 oberbergischen Kommunen bzw. Schulträgern, dem Oberbergischen Kreis sowie der OVAG. Im Ergebnis bestand eine große Einigkeit, dass eine gemeinsame Vorgehensweise sinnvoll ist. Mit wenigen Ausnahmen (die begründet sind aus speziellen örtlichen Gegebenheiten) wird die Option 3 b kreisweit angestrebt.

Die Verwaltung empfiehlt daher, sich dieser Regelung anzuschließen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass bislang bei der Verwaltung keine Anträge/Wünsche von Selbstzahlern auf Ausstellung eines Deutschlandtickets eingegangen sind.

Die notwendige Vertragsänderung würde nur für das Schuljahr 2023/2024 gelten und auch nur so lange, wie die Umsetzungsparameter der Option 3 b sich nicht verändern (z. B. durch einen höheren Ausgabepreis als 49 € oder bei Wegfall von Finanzierungszusagen von Bund und Land. Bei solchen Änderungen würde der alte Vertrag wieder gelten über die Ausgabe der Schülertickets.

Die OVAG übernimmt bei der Option 3 b den Einzug der Elternanteile, berechnet dazu eine zusätzliche Gebühr für den Einzug in Höhe von 1 € je Ticket und Monat.

Angestrebt wird die Umstellung auf das Deutschlandticket zum 01.10.2023. Die OVAG würde für diesen Fall die bereits versandten Schülertickets umtauschen in Deutschlandtickets. Die Umsetzung ist zeitlich abhängig von den Personalkapazitäten und der Menge der Tickets, die getauscht werden müssen.

Zur weiteren Erläuterung dieser Optionen insgesamt ist eine anschauliche Präsentation der OVAG beigefügt.

Sollte in Zukunft das Deutschlandticket teurer als 59 € werden und es keine weiteren Landes- oder Bundesförderungen geben, nur dann wäre der städtische Haushalt mit beispielhaft ca. 15.000 € (Ticketpreis 69 €) im Jahr mehr belastet.

Anlage:

Präsentation der OVAG